

Evangelischer Pressedienst gGmbH

Landesdienst Kurhessen-Waldeck

Zentralredaktion des
Evangelischen Pressedienstes
in Frankfurt am Main.
Redaktionsbüros
in Berlin und Genf

Landesdienste in Berlin,
Düsseldorf, Frankfurt am
Main, Hannover, Karlsruhe,
Kassel, Kiel, München,
Speyer, Stuttgart

Herausgeber:
Evangelischer Pressedienst gGmbH
Kassel
Heinrich-Wimmer-Straße 4
34131 Kassel

Verantwortlicher Redakteur:
Christian Prüfer
Telefon (05 61) 93 07 – 1 29
Telefax (05 61) 93 07 – 1 55
E-Mail: kassel@epd.de

epd Kurhessen-Waldeck 30/10

-1-

24. August 2010

■ Kirche und Diakonie rufen zu Spenden für Pakistan auf

Kassel (epd). Die evangelische Kirche und Diakonie in Kurhessen-Waldeck haben die Kirchengemeinden zu Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe in Pakistan aufgerufen. Bischof Martin Hein und Landesdiakoniepfarrer Eberhard Schwarz hätten dazu die Gemeinden in einem gemeinsamen Brief um zusätzliche Kollekten oder Opfer in einem der nächsten Gottesdienste gebeten, teilte die Pressestelle der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) am Freitag in Kassel mit.

Zugleich habe man die Soforthilfe EKKW von bisher 20.000 Euro auf nunmehr 60.000 Euro aufgestockt. 30.000 Euro gingen an die Diakonie-Katastrophenhilfe, 10.000 Euro direkt an die Diözese Raiwind der "Church of Pakistan" im Norden Pakistans, zu der man freundschaftliche Beziehungen unterhalte. Spenden für die Flutopfer können auf das Konto der Diakonie-Katastrophenhilfe, Konto 212121 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ 52060410 eingezahlt werden. (20.8.10)

■ Landeskirchliche Archive werden aufgewertet

Kassel (epd). Die Archive der beiden evangelischen Kirchen in Hessen sind in eine Liste national wertvoller Archive aufgenommen worden. Wie Bettina Wischhöfer, Leiterin des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, am Montag in Kassel mitteilte, betont der Eintrag die kulturelle Bedeutung der Archive. Der Antrag sei bereits 2008 beim hessischen Wissenschaftsministerium gestellt worden.

Mit der Aufnahme in die Liste werde auch der Rechtsschutz gestärkt, so Wischhöfer weiter. So habe die Eintragung zur Folge, dass das Archiv oder Teile davon grundsätzlich nicht mehr außer Landes gebracht werden dürften. Im Falle eines illegalen Verbringens würden die Rechtsfolgen nach dem Kulturrückgabegesetz greifen.

Internet: www.kulturgutschutz-deutschland.de (23.8.10)

■ Jugendevangelisation "JesusHouse" startet mit lokaler Variante

Kassel (epd). Mit mehr als 1.500 missionarischen Jugendveranstaltungen in ganz Europa will die Initiative "JesusHouse" junge Menschen zwischen 16 und 21 Jahren zum Nachdenken über den Glauben anregen. Allein in Deutschland fänden zwischen Ende August und November über 220 mehrtägige Veranstaltungen statt, an denen sich rund 1.200 Ju-

gendgruppen und Gemeinden beteiligten, teilte JesusHouse-Leiter Klaus Göttler am Mittwoch in Kassel mit. Die jeweiligen Gruppen würden die Veranstaltungen eigenständig vorbereiten, JesusHouse stelle lediglich einen ehrenamtlichen Prediger zur Verfügung.

Veranstaltungsorte sind nach Göttlers Angaben neben Kirchen und Gemeindehäusern auch Orte wie etwa Kinos oder Einkaufszentren. Die "lokale" Variante der Jugendevangelisation finde erstmals in dieser Form statt, ergänzte er. Im kommenden Jahr werde es vom 30. März bis 2. April eine via Satellit übertragene Großveranstaltung aus der Stuttgarter Porsche-Arena geben, zu der 250.000 Teilnehmer an 750 Übertragungsorten erwartet würden. Die erste Zentralveranstaltung dieser Art gab es im Jahr 1998, der bisher drei weitere folgten. (18.8.10)

■ **Diakonie-Kliniken richten Raum zur Besinnung für Angehörige ein**

Kassel (epd). Einen Raum zur Besinnung für Angehörige schwerkranker Menschen gibt es jetzt in den Kasseler Diakonie-Kliniken. Mit Hilfe eines Deckensegels, Bildern, Bäumen und leiser Musik habe man einen Ort zur stillen Besinnung geschaffen, sagte die Presseferentin Susanne Bullien am Donnerstag. Das Motto des Raums laute "Licht spendet Hoffnung". Ermöglicht wurde die Einrichtung durch Spenden.

Der Anstoß zur Einrichtung des "Raums der Zuversicht" vor dem Eingang zur Intensivstation sei vom Pflegepersonal des Krankenhauses gekommen, erläuterte Bullien. "Der Raum verleugnet die christliche Grundüberzeugung nicht, bleibt aber für alle Konfessionen offen", sagte sie. Er lade die Wartenden ein, mit einem hoffnungsvolleren Blick in die Zukunft zu schauen. Der Raum kann am Samstag zwischen 14 und 17 Uhr öffentlich besichtigt werden. (19.8.10)

■ **Universität Kassel entwickelt "Wasserrucksack" für Katastropheneinsatz**

Kassel (epd). Angesichts der Flutkatastrophe in Pakistan hat die Universität Kassel auf eine von ihr kürzlich entwickelte, transportable Wasseraufbereitungsanlage hingewiesen. Mit dem 20 Kilogramm schweren, auf Nanotechnologie beruhenden "Wasserrucksack" könnten pro Tag 1.200 Liter Wasser gefiltert werden, sagte Franz-Bernd Frechen vom Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft der Universität am Donnerstag. Der Vorteil liege vor allem darin, dass der Rucksack sich von Trägern oder Lasttieren auch in abgelegene Gegenden transportieren lasse, die von einer Versorgung mit sauberem Trinkwasser abgeschnitten seien.

Der "Wasserrucksack" könne für weniger als 1.000 Euro serienmäßig gefertigt werden, ergänzte Frechen. Seine Entwicklung sei von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und dem Bundeswirtschaftsministerium finanziell gefördert worden.

Hochwasserkatastrophen führen nach den Worten von Frechen häufig zu einem Mangel an sauberem Trinkwasser und ziehen Krankheiten oder Seuchen wie Cholera nach sich. Während in Flüchtlingslagern mit Hilfe von speziellen Anlagen große Mengen an Trinkwasser gewonnen werden könnten, seien isolierte Ortschaften mit dieser aufwendigen Technologie nicht zu erreichen. Die von den Kasseler Wissenschaftlern entwickelte Technologie funktioniere ohne Strom oder Treibstoff und sei daher besonders für Einsätze in entlegenen Gegenden geeignet. (19.8.10)